

ne Bromachos, der Schutzgeist der Stadt Athen."

Wir sind alle friedliebend, aber —

Auf eine Gleichartigkeit in der englischen und der deutschen Auffassung weist die Londoner Westminster Gazette in einer Erörterung Bülow'scher Reden hin. Die Engländer sagen, man müsse die deutsche Politik nicht nach den Worten, sondern nach den Taten ihrer Staatsmänner beurteilen; Fürst Bülow hat zwar sehr friedliebend gesprochen, aber nachdrücklich betont, daß die deutschen Rüstungen nicht eingestellt werden könnten. Mit demselben Recht aber können die Deutschen sagen, die Engländer hielten schöne Reden über ihre friedlichen Absichten, führten aber mehr Kriege als eine andere Nation und besäßen die stärkste Seerüstung. Die Nationen jagen im Chor: „Wir sind alle friedliebend, aber —“ Im Gegensatz zu dem größten Teil der englischen Presse hält die „Westminster Gazette“ die Kundgebung des Reichsanzlers für einen wesentlichen Fortschritt in der öffentlichen Meinung Europas über den Krieg. Deutschland habe in der Tat 40 Jahre lang keinen Krieg geführt, aber es habe nicht immer vermieden, seine Nachbarn Furcht vor einem Kriege einzufloßen. Es würde ein großer Gewinn sein, wenn, wie die letzten Meldungen hoffen ließen, man über die letzten Phasen der Marokkofrage hinwegkäme, ohne daß diese Furcht vor dem Kriege oder eine diplomatische Spannung, die sie erzeugen könnte, erneuert würde.

Keine Inzeratensteuer.

Eine Inzeratensteuer — so meldet zur Abwechslung wieder einmal die freisinnigere „Post“ nach Mitteilung „von sonst gut unterrichteter Seite“ — befindet sich unter den Entwurfslagen des Herrn Endow nicht. Es seien zwar Stimmen laut geworden, die einer Besteuerung der Familiennachrichten der Heiratsannoncen und aller Inzerate, die auf den Immobilienverkehr Bezug haben, das Wort redeten. Die Erwägung aber, daß der Ertrag der Inzeratensteuer bei Freilassung des Wares und sogenannten kleinen Inzerats ein verhältnismäßig geringer sein würde, habe das Projekt unter den Tisch fallen lassen. Die „Post“ selbst gibt diese Nachricht nur unter Vorbehalt wieder.

Kanadas Zollpolitik.

In der kanadischen Industrie macht sich eine Opposition gegen die britischen Vorzüge geltend. Die Vereinigung der kanadischen Industriellen, die in dieser Woche in Montreal tagte, hat eine Resolution gefaßt, die andeutet, daß namentlich die Zölle auf Wolle und Holzwaren erhöht werden müßten, um die Industrie gegen die Konkurrenz Englands zu schützen. Die Zollindustrie befindet sich in gewöhnlichen Verhältnissen, als der Vorzugstarif eingeführt wurde und ist durch ihn in hohem Grade notleidend geworden. Sobald es der Zollindustrie in England schlecht geht, vermehrt sich die Ausfuhr nach Kanada dermaßen, daß der kanadischen Industrie der Ruin droht. Ende voriger Woche hat der Premierminister, Sir Wilfrid Laurier, zu diesen Klagen Stellung genommen. Die Klagen der Industrie beruhen seiner Meinung nach hauptsächlich darauf, daß die aus England stammenden billigen und minderwertigen Holzwaren aus Shoddy in Kanada gern gekauft würden. Der Premierminister gab den kanadischen Industriellen den Rat, sie sollten selbst Shoddy produzieren. Zugleich erklärte er sich damit einverstanden, daß eine Regierungskommission England, Deutschland und das übrige Europa besuchen solle. Auch sei die Regierung bereit, eine permanente Tarifkommission einzusetzen, die die Wirkungen der Zollgesetzgebung dauernd beobachten soll. Einstweilen aber beabsichtige die Regierung an dem bisherigen Zolltarif festzuhalten.

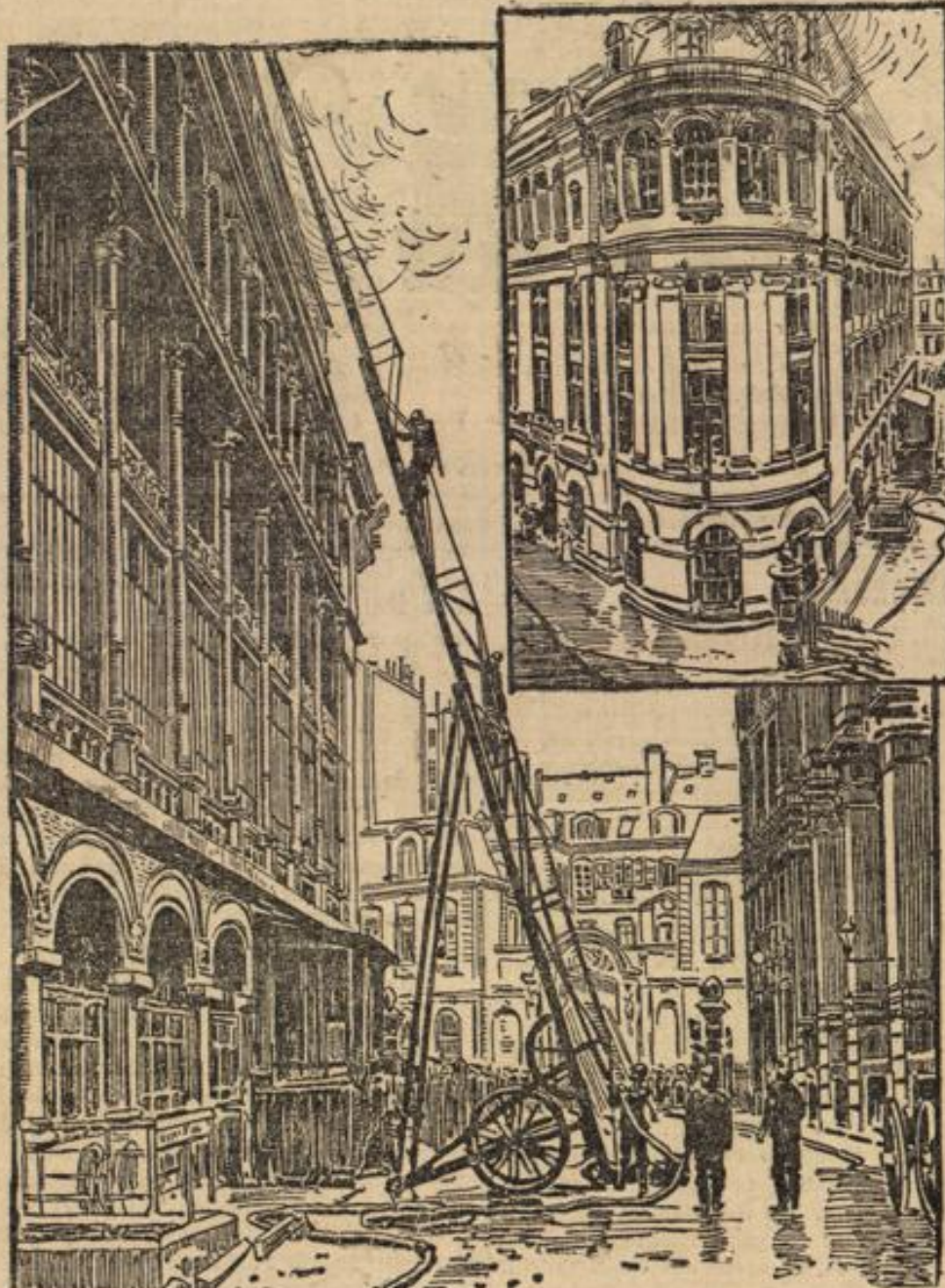
An der gestrigen Aufführung hat die groß angelegte „Holde“ der Frau Leffler — Durand wieder einen hohen Genuß. Wenngleich ihre Abhandlung sehr oft eine stark subjektive Färbung verleiht, so vereinigen sich doch bei ihr musikalische Intelligenz, hinreißendes Temperament und Gestaltungskraft zu einem Bild von packender Wirkung. Ihre Holde zeigt trotz der elementaren Ausbrüche des ersten Aktes in ihrem ganzen Wesen eine edle, klassisch anmutende Harmonie, die wilde Zauberei und die stolze Fürstin traten gegen das empfindende Weib in den Hintergrund. Ihre warme, weiche Stimme kam besonders glänzend in dem Duett „O sink hernieder, Macht der Liebe“ zur Geltung. Im Liebestod atmete ihre Miene und ihr Gesang eine überirdische Bekehrung, die den tiefsten Eindruck machte.

Herr Kalisch als Tristan war besonders in den lyrischen Partien des zweiten Aktes ein ebenbürtiger Partner. Im dritten Akte befindet sich derselbe auf dem Höhepunkt seiner Kunst. Das Todeswunder kommt hier in seinem Stimmtembre prächtig zum Ausdruck. Seine Leidenschaft, sein feuriges Spiel sind von solcher übermächtigen, monumentalen Größe, daß es dem Publikum wie dem Künstler entgeht, wenn sich dieser in seinen Gefühlsausbrüchen musikalisch oft bis zu einer Zeit in der Höhe vergräbt. Auffallend war gegen früher die vermehrte Reizung zum Sprechgesang.

Herr Braun gab den „müden König Marz“ im ganzen weicher, als wir ihn von Herrn Schwieger gewohnt sind. Doch hat auch diese Auffassung ihre volle künstlerische Berechtigung. Seine Stimme klang sehr sonor, Tongebung und Deklamation waren edel und vornehm.

Die Gezeiten: Braugäne und Kurvenal, fanden in Frau Brodmann und Herrn Schüß eine ausgezeichnete Vertretung. In kleinen Rollen bewährten sich die Herren Engelmann, Recklopf und Frederich. Der letztere hatte borgeföhrt im Ringletto einen

Der Brand der Pariser Telephonzentrale.



Wie schon unsere Leser aus den Drahtungen des Wiesbadener General-Anzeigers erfahren haben, ist von einem großen Feuer das Zentralgebäude des Pariser Telephonverkehrs in der Rue du Louvre am 20. d. M. heimgesucht worden, das eine vollständige Zerstörung des Fernsprecherverkehrs zwischen Paris, der Provinz und dem Auslande zur Folge hatte. Dieser Brand hat nun allerdings glücklicherweise keine Opfer an Menschenleben gefordert, aber die Gefahr, in dem alten, engen Gebäude ums Leben zu kommen, hat bereits drohend über den Häuptionern der großen Anzahl von Telephonistinnen geschwebt, die zurzeit des Brandausbruches in der Zentrale Dienst hatten.

* Notizen der Zeit. Das Fürstentum von Bulgarien ist in Budapest eingetroffen und wurde mit ganz besonderer Ehren empfangen. Die Blätter widmen demselben äußerst sympathisch gehaltene Artikel und erklären, Österreich-Ungarn befreite mit dem beabsichtigten Empfang des bulgarischen Fürsten, daß es den Balkanvölkern und ihren Angelegenheiten mit dem größten Wohlwollen begegne. Gleichzeitig erklären die Blätter, die Türkei könne von dem seit dem Jahre 1889 Bulgarien und dessen Vertretern gegenüber beobachteten Prinzipien

Ein wahres Wunder ist es ferner, daß die einander folgenden Explosionen von Schwefelsäure und anderen in dem Gebäude lagernden Chemikalien lediglich Zerstörungen innerhalb des Hauses verursachten. Zwischen dem Ausbruch der Feuerbrunst im Kellergehoß und ihrer Ausdehnung bis zum vierten Stock waren kaum 20 Minuten vergangen. Die wirksamste Arbeit leistete die auf derartige Fälle eingerichtete Hauptpost-Feuerwehr. Sehr unangenehm ist die momentane Lage für die Fernsprechnachnehmer der Nummern 1, 2, 3, 6, 8 und 10, doch hofft die Verwaltung, bis Anfang Oktober wenigstens den Pariser Betrieb notdürftig wieder herzustellen.

nicht mehr abgehen. — Die „Times“ kommentiert die Antwort Deutschlands auf die französische spanische Marokkonote und zwar, es scheint eine Berechtigung vorzuliegen, zu glauben, daß die von der französischen Regierung erwartete vollständige Übereinstimmung bald erreicht werde. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß die französische Regierung die Antwort mit Ruhe und Unparteilichkeit aufnehmen werde und daß die deutschen Einwendungen zu keiner Prejudizialentscheidung führen werden.

geradezu glänzenden Tag, was noch nachträglich bemerkt sei. Außerst lobend machte sich dies, mal das laute Soufflieren bemerkbar.

Für Holde hatte Herr Geier ein blaues Gewand neu entworfen, das bereitet Zeugnis von dem guten Geschmack dieses Herrn ablegte. Vielleicht schenkt er demnächst der Farbenharmonie der Gewandung Holde's und Braugäne's auch seine Aufmerksamkeit.

Das Orchester zeichnete sich unter Herrn Professor Mannsbergs Leitung hervorragend aus. Reicher Beifall lohnte die Darbietungen. Dr. L. Urlaub.

Was das Kurhaus bringt.

Gudrun Hildebrandt.

Die leichtgeschürzte Muse sollte in keinem Kurhaus fehlen, wenn dieses eine Stätte der Lebensfreude sein soll. In richtiger Wertung dieser Tatsache ist unser städt. Vergnügungsaffessor eifrig bestrebt, der Kurdirektion unter beide Arme zu greifen — ohne zu fliehen. Gestern Abend stellte er uns Frau Gudrun Hildebrandt vor. Es gibt so viel Häßliches, das uns das Leben zeigt, daß schon sieghafte Frauen Schönheit allein genügen dürfte, uns einen Abend zu verklären. Doch die hübsche Gudrun — im Gegensatz zu ihrer germanischen Patin eher an die braunen Kinder der süßlichen Sonne erinnernd — tanzt auch. Sie regitiert ferner. Ernstes und Heiteres. Ihre Regitationen waren, wie sie mit selbst verlei — ein Versuch. Ich verbrachte ihr, gnädig zu urteilen. Heute rate ich ihr — war zu tanzen. Die ersten Sachen stimmten mich heiter, bei den heiteren blieb ich ernst. Das Organ war zu spröde, um eine Riancierung zu ermöglichen, die ein vernünftiges Ohr wünscht. Das tat mir leid. Ich bin

Egoist. Möchte in vollen Jügen genießen. Aber Gudrun Hildebrandt war klug. Sie gab zuerst das Wasser und dann den Wein.

„Tanz der Weine!“ Wer denkt da nicht an mondbelegte rheinische Sommernächte, in denen die ganze mythologische Weltlichkeit den Ringelreihen über den verträumten Wellen tanzt? Wem kommt nicht die lustige Tafelrunde im Bremer Ratskeller in den Sinn? Und dazu die Musik von Paul Linke, dem gräßlichen Blauderer der Töne, dem Rattenfänger mit der Goldpfeife.

Im Tanz steckt Gudrun Hildebrandts Eigenart. Zumal in diesem Tanz, aus dem uns alle sprühenden Geister der Neben winken. Die hübsche Gudrun erinnerte mich an Mildred de Grey, die barfüßige Vorgängerin der Duncan, die jedoch auf jedes übermäßige Stillsitzen gern verzichtete. Auch ein Stück Schabaret steckt in Frau Hildebrandt: Temperament und Sinnensfreude.

Hatte Gudrun Hildebrandt schon als „Mädchen aus der Fremde“ unter blühenden Zweigen dieses verhaltene Feuer unter feuchtem Liebreiz vermuten lassen, hatte sie die „Rosen aus dem Süden“ raffig getanzt, so sollte ihr Gastspiel herrlich gekrönt werden durch den „Tanz der Weine“.

Mosel — Chianti — Malaga — Champagner! Das milde Bukett, das des „Deutschen Rheines Brant“ eignet, äußert sich in dem ganzen, lyrischen Duft des Moselblühens. Jede Bewegung der schönen Gestalt steht in inniger Harmonie zu den Klängen im Orchester, zu dem Gold in der Flasche. Dann schenkt sie den bekannten Vöfwein von Chianti aus. Als Kind der Sonne. Mit der kostgeflochtenen Fiaschetta. Reiz und verführerisch, wie der berühmte Est-Est der apenninischen Halbinsel. Die Musik

Eifersucht als Detektiv.

Wielblicher Scherz.

Welch eine Eifersucht nicht schärfer als der rasch flüchtige Detektiv, wie die Geschichte des russischen Großkaufmannes Basil J. beweist. Diesem waren aus dem Sekretär seines Arbeitszimmers 23 000 Rubel in Banknoten auf ganz unerklärliche Weise gestohlen worden. Der Sekretär zeigte keine Spuren von Gewalt und gar nichts deutete auf den Dieb. Die Gattin des Verstorbenen, eine wegen Energie gefürchtete Dame, kam am Tage des Diebstahls von ihrer Badereise zurück. Zwei Tage später meldete sie sich bei dem ihr bekannten Polizeidirektor. Hier entnahm sie einem mitgebrachten Paket ein dunkles Sofaissen, das leichte weiche Flecke aufwies, vier verschiedenen lange flachblonde Haare, und drei an einer Gummiplatte befestigte große Vorderzähne.

„Zu dem verblüfften Beamten äußerte sich die Dame: „Die Mär von dem spurlosen Verschwinden des Geldes kam mir gleich nicht geheimer vor. In Abwesenheit meines Mannes unterzog ich sein Kabinett einer gründlichen Nachforschung. Das Resultat besteht hier in dem Sofaissen, in das, wie die Haare und die von Fuder herührnden weichen Flecke bezeugen, eine Frau ihren Kopf eingewühlt hat. Die drei Zähne lagen in einem Käschen des Sekretärs und sind augenscheinlich von der — Dame, verloren und von meinem sauberen Gemahl verwahrt worden. So, nun suchen Sie die Diebin.“

Der Polizeigewaltige versprach sein Bestes zu tun, und er hielt Wort. Die Haare entsprachen sich als sogenannte tote, d. h. abgestorbene Haare, sie waren aus einem falschen Kopf. Die Flecken des Sofaissens stammten fastlich von Schminke, wie die mikroskopisch-chemische Analyse ergab. Die wirklich prachtvollen Zähne wählten, so meinte ein Zahnarzt, vortrefflich zu dem Gebiß einer Engländerin, die sich bekanntlich durch Größe und Schönheit ihrer Vorderzähne auszeichnet.

Die drei Indizien zusammen ergaben ein Signalment, auf Grund dessen man sich die Namen der Demimonde von Petersburg näher ansah. Unter diesen war eine Engländerin, die sich schminkte, vier solche Vorderzähne und einen falschen Kopf trug. Sie wurde dem Polizeikommissar vorgeführt und die betrogene Gattin benachrichtigt. Diese versprach der Verhafteten Straffälligkeit, wenn sie gestehe und das Versteck des bei der Hausdurchsuchung nicht entdeckten Geldes angäbe. Beides geschah und so konnte die wegen ihrer Energie gefürchtete Dame ihrem verblüfften Gemahl bis in die intimsten Details die Geschichte des Diebstahls erzählen.

Redaktionsgeheimnisse.

In der Reihe der Kongreßverhandlungen des internationalen Pressekongresses stand gestern als wichtigste allgemein interessierende Frage obenan: die Frage des journalistischen Berufsgeheimnisses.

Kein Journalist wird freiwillig das Berufsgeheimnis brechen, denn wenn er dies täte, würde er nicht nur die Ehre des Journalismus verletzen, sondern auch die Lebensbedingungen der Presse schädigen. Eine große Gefahr droht jedoch dem Berufsgeheimnis durch die vielfachen, auch in Deutschland noch bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen des Journalisten zur Zeugnisabgabe in Sachen, in denen er ohnedies die Verantwortung in journalistischem Sinne trägt.

Der Zeugniszwang ist unwürdig für die Interessen des Standes.

Ueber die Frage entspann sich eine sehr lebhafte Diskussion. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution A q u e n t (Paris) an, der Kongreß möge die Presse der ganzen Welt auffordern, eine energische Agitation zur Beseitigung des Zeugniszwanges einzuleiten.

leitet zur nächsten „Marke“ über. Und zwischen dem Palmengrün des Bodiums erscheint aus dem „schönen Land des Weins und der Gänge“ der feurig-lühe Malaga, „eine hervorragende Medizin für Kranke, Genußende und Ältere Leute“. Maßstabellertum scheint in den Adern der Tänzerin zu rollen, wenn sie als Spanierin zur Tarantella den Thyrsosstab schwingt.

Doch der Rausch der Lust wäre nicht vollkommen, ohne den Champagner. Aus den dunklen Augen der Mänade funkelt und leuchtet die Verheißung.

Schlage zum Himmel, Champagnergestisch
Springe in silbernen Sprudelastaden,
Stiehe in pochenden, bäumenden Glut
Blitze in tosenden, schäumenden Glut.

Der Dichter scheint in die Harse zu schlagen. Ja der Rechten der gräßlichen, in blühenden Schuppen schimmernden Bacchantin glänzt die goldene Schale. Der Sekt hat die letzten Lebensgeister geweckt. Im Sprudel des Dreipierstalters wirbelt die Königin des Festes auf den Schipen der zerklüfteten Fäße herum, verfährt sie alle, die sie vor dem sprechen hörten, reißt sie ihr Publikum zu begeistertem Beifall hin.

Daß Paul Linke, der gefeierte Komponist selbst am Dirigentenpult stand, hat die Eigenart des Unterhaltungsabends erhöht, find doch seine flüssigen, klangreichen Melodien längst Niemand mehr unbekannt. Marx ließ sie denn auch alle gern Revue passieren: den Märchenwalzer, das Vistafolo des Liebeslieds, den Glühwürmchenwalzer, „die Berliner Lust“ u. a. m. Kleine Fäße sah ich nervös trippeln, die sicher ebensovorn getanz haben würden, wie Gudrun Hildebrandt. Wilhelm Cloben.

Die Generalversammlung zu
sich an 150 Personen im Gasthaus „Frankfurt
Hof“ eingeladen hatten, begann unter
Vorsth des Seminar-Oberlehrers Schäfer
stern morgen nach 10 Uhr. Namens der Sta
Hofheim begrüßte Bürgermeister Deh und
namens der Landwirtschaftskammer Oekonomier
Rüller die Versammlung, worauf Lehr
a. D. Straßhofheim als Schriftführer d
Vereins den Rechenschaftsbericht für das ab
laufene Jahr erstattete. Inbetreff des „Be
einigungsorgans“, als welches vor drei Jahren anst
der von Harrer C. Wengandt herausgegebenen
„Zinkerschule“ die „Deutsche Kultur. Wiener
zeitung“ angenommen wurde, beschloß die G
neralversammlung zu dem Beschlusse des Aus
schusses einen Zusatz, wonach in den Vertrag d
Bestimmung aufgenommen wird, daß Harrer
Wengandt als Mitarbeiter der Zeitschrift
weiter wirkt.

Der seitherige Vorstand wurde wieder gewählt. Als Ort für die nächstjährige Generalversammlung wurde Wilmars und Wilmars in Vorschlag gebracht, die endgültige Festsetzung bleibt dem Vorstande überlassen.

Lehrer Loenges-Riesch sprach zunächst über das Thema: „Was können wir auf dem Gebiete der Bienenzucht von den Amerikanern lernen?“, worauf sich Pfarrer Wegandl, Staffler über „Die Züchterung der Bienen“ verbreitete.

Das Festessen wurde im „Mehingauer Hof“ abgehalten. — Während desselben wurden die Ergebnisse der Preisverteilung bekannt gegeben. Es erhielten die silberne Staatsmedaille: Seminaroberlehrer Schäfer und Lehrer Köhler-Oberursel und die bronzene Medaille: Lehrer Mayhoffheim, Ludm. Peder-Bacha, S. Müller-Auspaß und Lehrer Marx-Marchheim. Gestiftete Ehrenpreise bezug. Geldpreise wurden zuerkannt: S. Richter-Hoffheim, W. Dismann-Kellheim, Lehrer Jäger-Hoffheim, Lehrer Strad-Hoffheim, U. Haupt-Hoffheim, S. Blum-Gronberg, Lehrer Weil-Dorbach, Lehrer Caspari-Wilmars, Lehrer Gatt-Lönnberg, Lehrer Jung-Dehen, Lehrer Oster-Schwanheim, A. Gerner-Mupperod, Lehrer Ries-Neuenhain, Lehrer Rabig, St. Gotschke, Berger-Deitrich, Böhm-Placht, Ph. Müller-Neuenhain, Dr. Wegandl-Placht, Jos. Wünschmann-Wilmars, A. Ruhl-Johann etc.

h. Viebrich, 24. Sept. Fräulein R. i. h. hier wurde die Erlaubnis zur Auflegung des ihr verliehenen päpstlichen Kreuzes „Pro ecclesia et pontifice“ erteilt.

h. Viebrich, 24. Sept. Durch einen erst seit drei Tagen bei ihm beschäftigten Gehilfen wurde ein hiesiger Messermeister bestohlen. Der Gehilfe verschwand am 21. d. Mts. unter Mitnahme der einkassierten Gelder in Höhe von 335 M. Er konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

n. Viebrich, 24. Sept. Seit einigen Jahren sind die meisten Straßen unseres Ortes durch Gas beleuchtet. Nur wenige Straßen blieben ausgeschlossen, da in denselben sich nicht die vorgeschriebene Zahl von Abnehmern wohnen. Diese Straßen betreffen die alten Petroleumlaternen, d. h. sie blieben vielfach ohne Beleuchtung. Jetzt werden diese Straßen mit elektrischen Glühlampen versehen. — Das neue katholische Pfarrhaus ist nunmehr im Rohbau fertiggestellt. Von jetzt ab wird ein Bauleiter bis zur Fertigstellung der Kirche hier wohnhaft bleiben. Gestern nachmittag wurden die Arbeiten für Fertigstellung des Pfarrhauses vergeben, nachdem die Offerten vom Domkapitel zu Limburg geprüft worden sind. Folgende Firmen wurden mit der Ausführung der Arbeiten betraut: Linderarbeiten: Römer und Aug. Schöffler, Schreinerarbeiten: Wihl, Mauer u. Gern. Diehl, Glaserarbeiten: Linz, Schloßarbeiten: Seymach, Tapezierarbeiten: Wihl, Stiehl, Installation: Kraus, sämtlich von Wiesbaden.

h. Eltschke, 24. Sept. Die Radfahrer Herdmand Schmidt und Karl Veder, beide Mitglieder des hiesigen Radfahrer-Klubs errangen bei dem am vergangenen Sonntag auf der Straße Bischofshaus-Darmstadt von dem Deutschen Radfahrerbund des Jahres 19 veranstalteten Dauerrennen die silberne Medaille. — Das Gefechts des Magistrats, den Elzug Nr. 60 an der hiesigen Station halten zu lassen, ist von der Eisenbahndirektion in Mainz abgelehnt worden.

n. Braubach, 24. Sept. In den letzten Tagen gelang es den Feldbütern in mehreren Fällen, Obst die Be abzufassen und zur Anzeige zu bringen. In einem Falle wurden mehreren Wurzeln aus Beekeln mehrere Säcke, mit Rüben gefüllt, abgenommen. — Bei der an der Dachhauser Gasse stattgehabten Obstversteigerung waren die erzielten Preise ziemlich niedrig, wurden doch durchschnittlich Preise von nur 2 M. pro Zentner Äpfel bezahlt. — Der Gewerbedirektor hat angeregt, mit der diesjährigen Ausstellung der Zeichnungen und Handarbeiten eine Vorkausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbinden. Dieser Anregung sieht man seitens der Winger und Landwirte sehr sympathisch gegenüber und liegen bereits Meldungen zu derselben vor. Die Ausstellung soll im Gasthaus zum Rheintal stattfinden. — Der Turnverein veranstaltet am kommenden Sonntag sein diesjähriges Sommerfest und verbunden mit einem Preisturnen, woran sich ein Tanzkränzchen in der Turnhalle anschließt.

2. Aus dem Taunus. In den Taunusorten hat die Aemtelvorbereitung ihren Anfang genommen. Taunusobst wird der Doppelpfenniger zu 10 — im vorigen Jahr 17 — 18 — und auswärts zu 10 — 12 — angeboten.

h. Homburg, 24. Sept. Der Bauunternehmer Josef Braun soll auf Grund des Ortsstatuts für Trottoirherstellung 463,39 M. bezahlen. B. aber fordert den Rechtsbestand des Ortsstatuts an und glaubt außerdem, für ein Grundstück an dem nicht beitragspflichtig zu sein, weil dasselbe unbebaut sei. Seine Klage wurde gestern vom Bezirks-Ausschuß kostenfällig zurückgewiesen.

M. Gienacker, 24. Sept. Lehrer Stiedlich von hier ist mit 1. Oktober nach Bebra versetzt, an seine Stelle kommt Lehrer Friedrich Gummelstein a. B. in Wiesbaden.

M. Drommershausen, 24. Sept. Eine bejahrte Frau von hier stürzte vom Erntewagen und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

h. Oberlahnstein, 24. Sept. Eine blutige Auseinandersetzung hatten am Samstag nachmittag in der Schulstraße der Gemütskranke A. und der Tagelöhner B. Der A. soll den B. um eine Schuld gemahnt haben, darauf schaltete B. zwar kein Schwert, aber eine Tracht Prügel. Da er sich dabei einer Schippe bediente verließ die Auseinandersetzung sehr einseitig, denn A. lag schon nach dem ersten Streichen aus mehreren Runden blutend am Boden und wurde dann von B. noch weiter mißhandelt. Mit dem schlagfertigen Schuldner, der auch vor etwa drei Wochen eine Frau mit einem Stockeisen grob miß-

handelt haben soll, dürfte sich der Staatsanwalt beschäftigen.

h. Limburg, 24. Sept. Gestern Abend gegen 6½ Uhr entstand in dem Kellerraum des bekannten Franz Mehlreitschen Spezereivarengeschäfts ein Brand, verursacht durch den Zündstein. Auf der Brandstätte erschienen alsbald die Feuerwehr der Aol. Eisenbahnhauptwerkstätte, die Freiwillige Feuerwehr und die städtische Pflichtfeuerwehr, deren eifrigen Bemühungen es gelang, den Brand im Kellerraum zu löschen und weitere, der Explosionsgefahr ausgelegte gefüllte Fässer zu entfernen. Es sind größere Warenvorräte, namentlich auch durch die Wasseraufspritzung, beschädigt worden. Zwei Bedienstete erlitten erhebliche Brandwunden.

Aus den Nachbarländern.

— Offenbach, 24. Sept. Als Nachfolger des als Provinzial-Direktor nach Mainz versetzten Kreisrats von Homberg hier wurde Kreisrat Ludwig von Dierberg ernannt. Der scheidende Kreisrat von Dierberg hatte es verstanden, mit Behörden und Privaten gleich gute Beziehungen zu unterhalten. Man sieht ihn hier ungern scheiden.

h. Hanau, 24. Sept. Die Strafkammer verurteilte den 16 Jahre alten Christoph Reibert aus Eddardro und den im gleichen Alter stehenden Ferdinand Bengert aus Romstadt, zwei noch vollständig inadulente jugendliche Jungen wegen Meineids, zu einem Jahr Gefängnis.

h. Worms, 24. Sept. In der Angelegenheit des Betronen Diebstahls wurden gestern nacht die Dragoner Jonas und Grebel vom 2. Dragoner-Regiment verhaftet, weil sie die Verführung von Briefen übernommen hatten, die der des Diebstahls beschuldigte und in Haft befindliche Sergeant Reinweber an seine Braut nach Worms geschrieben hatte. Die beiden Dragoner hatten die Nachtwache am Gefängnis.

Die Welt vor Gericht.

Ein „schwerer“ Diebstahl.

Der Backsteinmacher Georg Sch. in Frauenstein stahl unter Mithilfe von 2 Unbekannten ein Bleigewicht von 5-6 Zentner Schwere aus der Zinnenföhrigen Backsteinbrennerei. Sie luden die Last auf einen Schieflarren, von dem sie die Eisenkette abschlugen und mit dem Blei verlaufen. Wegen räuberischen Diebstahls wurde Sch. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Erfolgreiche Revision.

Der Tagelöhner L. in Höchst war vom Schöffengericht wegen Körperverletzung, zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte L. Berufung eingelegt. In der gestrigen Verhandlung wurde L. freigesprochen.

Der unehrliche Freund!

Der Zirkelmaler Fr. wohnte im vor. Jahre im Herberghaus der Heilsarmee und verkehrte während dieser Zeit mit einem Handwerkskammermann namens Kopp. Durch eine geschickte Ausrede wußte sich Fr. in den Besitz der Papiere des K., sowie dessen Portemonnaie mit 55 M. Inhalt und die Taschenuhr nebst Kette, die dem Herberghaus zur Aufbewahrung gegeben waren, zu legen. Die Heilsarmee wurde für den K. dadurch entstandenen Schaden verantwortlich gemacht. Gestern wurde Fr. zu einem Jahr Zuchthaus und 150 M. Geldstrafe verurteilt.

Um eines kleinen Vorteils willen!

Der Fuhrmann Max S. zu Wiesbaden hat schon zahlreiche Vorstrafen verbüßt. Es wurde ihm sehr schwer, im Januar d. J. wieder Arbeit zu bekommen, zumal die Polizei die Ausstellung eines Fuhrscheines für S. verweigerte. S. geriet dadurch in Not und Schulden. Am 28. Februar sah er in der oberen Dohleimerstraße ein beladenes, unbewachtes Kohlenfuhrwerk stehen. S. verschloß sich nun ein Pferd und fuhr die Rolle zu einem bis jetzt noch Unbekannten und lud dort zwei Säcke ab. Inzwischen waren noch 4 Helfershelfer dazu gekommen. Man fuhr nun direkt nach dem Restaurateur Karl L., wo man die Kohlen in den Keller des L. schaffte. Frau L. nahm während ihr Mann im Bierkeller beschäftigt war, die Kohlen an und bezahlte S. für die Fuhr, die aus etwa 30 Sack Kohlen bestand, 25 Mark. Doch eine halbe Stunde später wurde vom Eigentümer der Fuhr reklamiert, worauf L. demselben für die Fuhr einen unbedeutenden Wechsel gab, den L. auch inzwischen eingelöst hat. Die Verhandlungen nahmen 4 und eine halbe Stunde in Anspruch. Der Angeklagte S. wurde wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Restaurateur L. wurde von der Anklage der Hehlerei freigesprochen, während seine Ehefrau zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

Wieder so ein Schenkel.

Der Weichensteller Johann Bl. aus Weisenheim, 61 Jahre alt, ist beschuldigt, an zwei Mädchen im Alter von 8 und 10 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. B. wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der anonyme Denunziant.

Der Tagelöhner Georg G. zu Wiesbaden wohnte im Jahre 1905 in Dettlich. Während dieser Zeit eine bei der Eisenbahn-Direktion in Mainz ein anonymes Schreiben ein, nach welchem der Bahnsteigkassierer in Dettlich beschuldigt wurde, seinen Dienst nicht vorchriftsmäßig zu versehen. Ein Weichensteller zu unterstellen und während seiner freien Zeit außerordentliche Arbeiten zu verrichten, die ihm jährlich mehr 100 Mark einbrächten. Die Eisenbahn-Direktion in Mainz untersuchte die Sache und als sie feststellte, daß an dem Inhalt des Briefes kein wahres Wort wahr ist, übernahm sie die Anwesenheit der Staatsanwaltschaft. Die anonymen Unterstellungen führten zur Verhaftung des Angeklag-

ten. Er wurde wegen Verleumdung und Unkundenfalschung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

h. Die Cholera. Die unter choleraverdächtigen Erscheinungen dem Virchow-Krankenhaus in Berlin zugeführte Frau Grigolewskaja leidet, wie eine uns heute vorliegende Meldung sagt, nicht an Cholera, sondern ist an Typhus erkrankt. Die bakteriologische Untersuchung hat mit Sicherheit ergeben, daß nur ein Fall von einfachem Unterleibs-Typhus vorliegt. Es geht der Patientin heute schon etwas besser. Ihre Gatte, der vorsichtshalber zur Beobachtung ebenfalls im Virchow-Krankenhaus zurückgehalten war, ist bereits wieder entlassen worden. — Aus Petersburg wird gemeldet, daß dort in der Pawlowischen Zirkelschule 40 Kinder an Cholera erkrankt sind. Die Ärzte erklären die Zunahme der Cholera-Erkrankungen durch die letzten zwei Feiertage, an denen Volk und Arbeiter nach alter Gewohnheit große Quantitäten Branntwein und rohes Obst genossen. Auch in mehreren Gymnasien sind Cholerafälle vorgekommen, worauf die betreffenden Anstalten zur Vermeidung der weiteren Ansteckung sofort geschlossen wurden. Infolge einer Forderung der preussischen Behörden ist gestern ein sanitärärztlicher Wagon nach Wittenberg abgegangen, um die Quarantäne aller Reisenden einzuführen. In Finnland sind umfassende Maßregeln gegen die Einschleppung der Cholera getroffen worden.

h. Eroberer der Luft. Aus Magdeburg wird gemeldet: Mit dem vom Ingenieur Grabe in Magdeburg konstruierten Dreiflügelstieger fanden am Mittwoch die ersten Versuche im Freien statt. Die Brauchbarkeit des Apparates wurde erwiesen.

h. Die erschrockenen Koffer des Herzogs. Die Eisenbahndiebe, die Anfangs September die Koffer des Herzogs von Genua auf der Fahrt nach Streja erschrocken haben, sind gestern verhaftet worden.

h. Kroatengefährdet. Wie die „Schles. Ztg.“ aus Wittenberg meldet, überfielen drei bei dem dortigen Bahnbau beschäftigte Kroaten einen Kameraden, beraubten ihn seiner Barchaft von 120 M. und sämtlicher Kleider und brachten ihm zehn durchbare Wunden und Stichwunden bei. Darauf ließen sie ihn in dem Glauben, daß er tot sei, blutüberströmt liegen. Es gelang dem Verwundeten aber, sich in eine nahe gelegene Restauration zu schleppen, worauf die Polizei alarmiert und die Täter in dem Augenblick, als sie mit dem Zuge abfahren wollten, verhaftet wurden.

h. Die Diebin im Eisenbahnzug. In einem Zuge von Dresden nach Berlin wurde am Dienstag Abend hinter Rodewitz von einer jungen Dame, die dort zu ihm in ein Abteil zweiter Klasse einstieg, ein Referendar, A. S., betäubt und seines Portefeuilles mit 1700, seiner goldenen Ringe, Uhr und Kette beraubt.

h. Die Pestgefahr beseitigt. Die Seebehörde in Triest veröffentlicht eine Bekanntmachung, daß, da seit der am 18. September infolge von zwei Reisefällen erfolgten Isolierung des Dampfers „Erzherzog Franz Ferdinand“ keine neuen Erkrankungen vorgekommen, die Infektionszeit verstrichen und der Infektionsherd beseitigt sei, jede Gefahr als ausgeschlossen betrachtet werden könne.

h. Der Streik der Bühnenarbeiter. Die Bühnenarbeiter des Theaters an der Wien und des Raimundtheaters in Wien sind in den Ausstand getreten, nachdem die Forderungen derselben von den Direktionen abgelehnt worden waren. Die Theaterschneider erklärten sich mit den Ausständischen solidarisch.

h. Gewitterstürme haben in den letzten Tagen ernste Verheerungen in Casariche bei Sevilla angerichtet. 21 Wohnhäuser, 2 Fabriken, 2 Brücken und zahlreiche Scheunen wurden zerstört. Die Obstente ist völlig vernichtet. Zahlreiche Familien sind obdachlos und in großer Not. Auch viel Vieh ist umgekommen.

Letzte Drahtnachrichten.

Geldschrankräuber beim Gefecht.

Berlin, 24. Sept. 6000 M. darunter 4200 M. Kirchgelber, hatten Geldschrank-Eindrehen gestern nacht auf dem Grundstücke des Metallwarenfabrikanten Ehrhardt in der Oranienburgerstraße.

6 Millionen für Zeppelin.

Friedrichshafen, 24. Sept. Nach einer von kompetenter Seite angestellten Berechnung dürfte die Summe aller für die Zeppelin-Expedition eingegangenen Beträge etwa 6 Millionen M. erreichen. — Am Friedrichshafen den Charakter einer Residenzstadt zu bewahren und verhängnisvolle Grundeigentumspekulationen zu verhindern, zu denen der erwartete Zuzug von Beamten und Arbeitern der Zeppelin-Reisen bereits Veranlassung gegeben hat, wird die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft eine größere Anzahl von Einfamilienhäusern für ihre Angestellten errichten. Es wird erwartet, daß die königliche Domäne, von der die dazu benötigten Grundstücke erworben werden sollen, sich entgegenkommend zeigt. Diese Häuser sollen den Beamten und Arbeitern zu Selbstkostenpreisen gegen jährliche Mietzahlungen abgegeben werden.

Großmacht Presse.

Berlin, 24. Sept. Das Komitee des internationalen Press-Kongresses hat beschlossen, daß in

Zukunft nur alle zwei Jahre ein Kongreß abgehalten werden soll. Für 1909 wäre London als Kongreßort an die Reihe gekommen, da aber der nächste Kongreß nach dem jetzt gefaßten Beschluß erst 1910 stattfinden soll und England aus verschiedenen Gründen politischer Natur für 1910 nicht einladen kann, so hat Griechenland bei dem Kongreß den Antrag eingebracht, den nächsten Kongreß in Athen abzuhalten. Ueber diesen Antrag soll in der nächsten Samstags-Sitzung verhandelt werden.

Weinrentischer.

Landau, 24. Sept. (Privattelegramm.) Die Stroßammer verurteilte den hiesigen Weinhändler Heinrich Klein wegen Weinschleichung zu 6 Monaten Gefängnis und Einzug von ca. 190 Taler Wein. Wegen Beihilfe erhielten der Kaufmann Eichenhardt von Rhodt 4 Monate und der Adjunkt Ruffel von Oberlufthof 14 Tage Gefängnis.

Weidmännerei!

Stuttgart, 24. Sept. Der König hat sich nach Schluß der Korpsmanöver gestern von Ulm zu längerem Jagdaufenthalt nach Bebenhausen begeben.

Die Verschwörer.

Brüssel, 24. Sept. Privatmeldungen aus Lissabon bestätigen die Entdeckung einer antichristlichen Verschwörung. Monarchisten aller Parteien haben sich zusammengetan, um den Thron zu retten und den republikanischen Ansichten entgegen zu treten. Die Katholiken stoben den Liberalen weitläufig zur Seite und viele Klöster sind buchstäblich in Waffenkammern umgewandelt. Das katholische Blatt „Portugal“ kündigt an, bei dem ersten Angriff der Republikaner würden die Lokale aller republikanischer Blätter zerstört werden.

Höchst-Stand heute

Wetterbericht

Barometer

STÜRMISCH REGEN VERÄNDERLICH SCHÖN STILLE

Temp. nach C. Barometer gestern 746 mm

Voranschläge Witterung für 25. Sept. von der Dienststelle Wiesbaden: Stille, auf- heiternd ohne erhebliche Regenfälle.

Niedererschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 4, Heiden 8, Reichen 2, Marburg 0, Fulda 0, Wittenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasser: Rheingebiet Gießen 275 heute 261. Stand: Rheingebiet Gießen 131 heute 128. Rheingebiet Wiesbaden 130 heute 130.

24. Sept. Sonnenlaufgang 5.30 | Regenlaufgang 5.15
Sonnenuntergang 6.32 | Regenuntergang 6.15

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48, Optiker, Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Chefredakteur: Wilhelm Gieseler. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Gieseler; für den Anzeigen-Teil: Friedrich Reimann, beide in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger: Konrad Reimann in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S.W.

Aus der Geschäftswelt.

— Fortunat Gumb. Bei der am 23. ds. Mts. stattgehabten Ziehung der Frankfurter Werdlotterie ist auf die Nr. 30472 ein Pferd gewonnen worden. Das Pferd wurde in der Gießstraße von Carl Gumb. hier, Kirchgasse 40 und Marktplatz 10, über deren Gewinnfolge wir an dieser Stelle schon des öfteren berichtet konnten, gekauft.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkränke

Kufeke

Nahrung für: gesunde und schwächliche Kinder.

in der Entwicklung zurückgebliebenen Kinder.

Jeder Abonnent

des

Wiesbadener General-Anzeigers

hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnements- quittung beigefügten Gutscheins

3 Zeilen kostenlos

zu inserieren.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Zwack, Frau Rentier, Budapest. — Weiz-
berger, Fr. Dr., Budapest. — Back, Frau Ing.,
Petersburg.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 und 46.

Steinbach, Frau, Stuttgart. — Bauer, Frau,
Grünstadt. — Burkert, Frankfurt.

Hotel z. neuen Adler, Goethestrasse 16.
Wolf, Direktor Womburg. — Kroon, Am-
sterdam. — den Bergen mit Frau, Amsterdam.

Lüdde, Dresden. — Grass, Dortmund. —
Beckmann mit Frau, Barmen.

Hotel Schwarzer Adler, Bödingenstr. 4.
Voigt, Gotha. — Kelter, Stembach. — Bur-
kert, Biebrich. — Hertel, Ludwigshafen. —
Dautmann, Ludwigshafen.

Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
von Stegman, Yochschiers. — Pleiderer mit
Frau, Heilbronn. — Mayer-Schmidt, Frau, Heil-
bronn. — Gabriolwitsch mit Familie, Petersburg.

Hotel Altesaal, Taunusstrasse 3.
Goldberg, München. — Zwoliansky, Peters-
burg. — Theisen, Alf. — Poer mit Frau, Buda-
pest. — rimm, Stettin. — Bazille, Amtmann,
Stettin. — Gaupp, Stettin.

Bayerischer Hof, Delapöstr. 4.
Weser mit Frau, Fulda. — Schröder mit Fr.,
Bamberg. — Hupperts, Erfurt.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Heil, Fr. Rentier, B. Baden.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Sehlich, Oberamtman mit Frau, Böb-
lingen. — Bahn, Rentmeister mit Frau, Bern-
burg.

Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Amweiler, Elberfeld. — Sewinski mit Fam.,
Odessa. — Bruckharst mit Frau, Holland. —
Berthold mit Frau, Köln. — Wentz mit Frau,
Kielingen. — Thomas mit Frau, Düsseldorf. —
Baum, Fr. Prof., Dresden. — Berger, Dresden. —
Austerlitz, Prag. — Penny, Oxford.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Ambach, Berlin. — Lambrecht, Frau, Berlin.

Braun, Köln. — von Schönberg, Bornitz. —
von Hübel, Frau, Sachsenhof. — Rohr, Erfurt.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Marx, Frau, Sachsenhausen. — Trappe, Ho-
telbes., Altona. — Schwarz mit Frau, Meusel-
witz. — Balke, Leichlingen. — Flügel, Leich-
lingen.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Kaiser, Stuttgart. — Kraus, Karlsruhe. —
Wolke, Fr. Rentier, Berlin. — Girlich, Köln.

Hotel Christmann Michelsberg 7.
Hamburger, Langen.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Kaplan, Warschau. — Korndörfer, Asch. —
Emden, Hamburg.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Wolkowski mit Tochter, Russland. — Brink-
mann, Bottrop. — Zettinger, Mersch. — Zet-
tinger, Frau Hotelbes., Esch. — Krentwurst mit
Frau, Köln.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
Hauser, Ulm. — Fiedler, Halle. — Hohn,
Bremerhaven.

Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
Popoff, Advokat, Taganrog.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 22.
Boden, Köln. — Portz, Köln. — Wartmann,
Dr. med., Berlin. — Engel, Hannover. — Pöhler,
Gelnhausen. — Jackmann, Berlin. — Neumann,
Berlin. — Löber mit Frau, Bremen.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Berholt, Bremen. — Hamburger, Berlin. —
Melamesohn, Bremen. — Spindler, Brüssel.

Hotel Epple, Körnerstrasse 7.
Neumann, Hildburghausen. — Jäger, Leipzig.
— Steinbäuer, Nassau. — Schwartz, mit Fr.,
Metz.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Valbert mit Frau, Reil. — Fischer, Aachen. —
Stahl mit Mutter, Berlin. — Sammet, Bonn-
mern. — Eitle, Stuttgart. — Buscher Bochum.

Diemann, Mitteleberbach. — Schmidt, Duis-
burg. — Glücksmann, Zürich.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Hager, Köln. — Kramer, Gelnau. — Pfeil,
Düsseldorf. — Steiner, Wien. — Capin, Uer-
dingen. — Bruckmann, Köln. — Markus, Berlin.

Hulstrung, Frau mit Tochter, Düsseldorf.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Klein, Düsseldorf.

Hotel Fuhr, Gelsbergstrasse 3.
Gürthe mit Frau, Wetzlar. — Stuhlmann,
Fr., Barmen. — Drechsler mit Frau, Godesberg.

Chabbas, Helsingfors. — Wenning, Architekt,
Neumarkt.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Borkholder, Berlin. — Beständig, Frankfurt.

Schmidt, Düsseldorf. — Domick, Berlin. —
Gooscher, Jever. — Burghanz, Berlin. — Vitus,
Berlin. — Krause Fr. Dr., Magdeburg. — Schle-
singer, Magdeburg. — Weiler, Köln. — Dahl-
mann, Berlin. — Zimmer, Frankfurt. — Dölken,
Stuttgart. — Berdan, Berlin. — Stempel, Stock-
holm. — Vogt, Magdeburg. — Keller, Frank-
furt. — Stöck mit Frau, Köln. — Weisse mit
Frau, Köln. — Welter, Krefeld.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
de St. Hubert, Notar, Creves. — Culot, Cre-
ves. — Charpentier, Creves.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Bayer, Dresden. — Schloss, Schöneberg. —
Fass mit Fr., Hamburg.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.
Meyer Dr. med., Karlsruhe.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Yssel de Schepper mit Fam., Arnheim. —
Tukmacheff, Exzellenz Frau, Petersburg. —
Vimly van Vuren en Dalem mit Mutter, Gor-
nichen. — Baron von Puttlitz, Hoftheaterinten-
dant, Stuttgart.

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.
Mollerus, Arnheim. — Mollerus, 2 Herren,
Apeldorn. — Mollerus, Lemmer.

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16.
Lebrecht, Fabrikant mit Frau, Ulm. — Kü-
ster, 2 Fr., Hannover. — Altgelt mit Frau,
Buenos-Aires. — Sohat, Hamburg.

Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Carrière, Frau, Paris. — Lourie, 2 Herren
Rentier, Minsk.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Döhler, Dresden. — Högstade, Frau, Stock-
holm. — von Stösch, Freifrau, Stolp. — Häffler
Frau mit 2 Töchter, Berlin. — Schlick, Justiz-
rat mit Frau, Breslau.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Hammerslough mit Frau, Newyork. — Fray
Paris.

Privathotel Goldene Kette,
Goldgasse 1.
Gutsche m. Fr., Maizières. — Hornberg, Fr.,
Wiborg.

Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.
Bosch, Dr. med., Bozen.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Klüssmann mit Fam., Riga.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Dels, Direktor, Köln.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Bähr, Gemünden. — Amstibowski, Bialy-
stock. — Kober, Köln.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Grabor, Hotelbes. mit Frau, Broen. — Kaiser
Frau, Mayen. — Jarre, Frau, Mayen. — Schnei-
der, Frau Mayen. — Custer, Frau, Mayen. —
Müller, Frau, Niedermendig. — Nowosad, Dres-
den. — Weisner mit Frau, Duenen. — Stroch-
mann, Parkenburg. — Uhl mit Frau, Giessen.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Vaal, Baurat, Münster. — Kost mit Frau,
Koblenz. — Buckendahl, Bingen.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Berger, Fr., Remscheid. — Helkenberg, Fr.,
Düsseldorf. — Oberst, Fr., Wizenheim.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Baumgartner, Musikdirektor mit Fr., Berlin.

Völkers, Oberstleut., Mörchingen.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Schnell, Augsburg. — Priemann, Augsburg.

Krause, Posen. — Reusing mit Frau, Düssel-

dorf. — Bauer, Singapore. — Kanze, Chemnitz.

Schmahl mit Frau, Kopenhagen. — Arnd,
Oberkassel. — Cooper Frau und Fr., London.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Schmumpfeng, Hofbuchhändler, Blanken-
burg i. H.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Wittert von Hoogland, Senator mit Frau,
Haag. — von Wedel mit Frau, Köln. — Ziegel,
Moskau. — Funk mit Frau, Hannover. —
von Kirosech, Frau Geheimrat mit Bed., Berlin.

von Roman, Moskau. — von Wachsmuth mit
Frau, Hamburg.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.
de Gourieffe, Offizier, Petersburg.

Hotel Prinz Nikolas, Nikolastr. 29-31.
Richrath mit Frau, Antwerpen. — von der
Zaalen mit Frau, Antwerpen. — Gules, Elber-
feld. — von der Heiden, Rotterdam. — Meile mit
Frau, Hannover. — Wagner, Langenschwalbach.

Hotel Nizza, Frankfurterstrasse 28.
Jaeger, Fabrikant, M.-Gladbach.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Emanuel, Hannover. — Balderer, Hannover.

Rosspol, Linz. — Jacobi, Mannheim. — An-
drac mit Frau, Edenkoben. — Dressler mit Fr.,
Salungen. — Meier, Mannheim.

Hotel Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
von Schilder-Schuldner, Frau mit Bed., Pe-
tersburg. — Richer mit Frau, Petersburg. —
Umbla, Fräulein, Petersburg. — von Schilder-
Schuldner, Petersburg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Stahr-Kaaf mit Frau, Köln. — Buschbeck
Fr., Dresden. — Kammsetzer mit Frau, Dresden.

Wolff, Gothenberg. — Norens, Gerichtsrat
mit Frau, Stockholm.

Hotel du Parc u. Pristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Maier, Offenbach. — Rau mit Frau, Stutt-
Krawehl, Antwerpen. — Krawehl, Frau mit
Tochter, Antwerpen. — Kuypers mit Familie,
Amsterdam.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Schunek, Frau Direktor, Hameln.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Eisenmenger Rentier mit Frau, Pforzheim. —
Unkelbach, Limburg. — Fellweis, Köln.

Privathotel Petri, Taunusstrasse 43.
Scholz, Fräulein, Bad Nauheim.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schmidt mit Frau, Wiebelskirchen.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Schnell, Fräulein, Mainz. — Greulich,
Eschersheim. — Pschevinska, Warschau.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Raven, Kapitänleutnant mit Frau, Kiel. —
Zeisbarth, Stuttgart. — Geyer, Washington. —
Mc. Kay, Frau Rentier, Washington. — Schwar-
tze, Frau Gutsches, mit Tochter, Pankow.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16.
Polster, Leipzig. — Valbert, Barmen. —
Hoepfinger, Offenbach. — Hickeners, Franken-
thal. — Weber, Barmen. — Dillou, Fr., Darm-
stadt.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Krause mit Mutter und 2 Schwestern, Dan-
zig. — Hoenicke, Koblenz. — Ramdohr, Pfarrer,
Viernmünden. — Kamphausen mit Frau, Rheydt.

Oehler mit Fam., Biebrich. — Reuter, Frank-
furt. — Dietz mit Frau, Friedberg. — Bühl-
mann, Dr. med. mit Frau, Markranstede.

Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Döring mit Frau, Gommern.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Nieunhof mit Frau, Nymwegen. — Friedlän-
der, Frau Justizrat mit Tochter, Berlin. — von
Riese, Frau, Düsseldorf. — Stahl mit Frau, Düs-
seldorf. — von Hogendorf, Graf, Haag. — Ja-
cobson, Fabrikdirektor, Leopoldshall.

Ritters Hotel und Pension,
Taunusstrasse 45.
Dunkel, Norderney. — Eissler, Wien.

Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5.
von Kotzebue geb. Gräfin Tolstoi, Frau mit
Fam. u. Bed., Peterhof. — von Pelechin, Peters-
burg. — von Kotzebue, Peterhof.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Naegels, Hochdorf. — Segalla, Frau, Lodz.

Böhler mit Sohn, Bathenow. — Rabinowitz,
Frau, Riga.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Bary, Generalkonsul mit Frau und Bed.,
Aauwerpen. — von Brandenstein, Frau Hauptm.,
Berlin. — Weber-Honegger, Zürich. — Ritters-
haus, Fabrikant, Barmen. — Preibisch mit Frau
und Bed., Reichenau.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Stephan, Gerolshofen. — Mannheim, Frau
mit Tochter, Kaerlich. — Dienenthal, Fabrikbes.
Siegen. — Zimmermann, Fr., Tegel.

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Schwalm mit Frau, Duisburg.

Hotel Saalburg, Saal'gasse 30.
Kraemer, Rentier, Schiffweiler. — Heune-
mann, Fr., Iserlohn. — Kahan mit Frau, Za-
most. — Raps mit Frau, Altenkessel. — Kon-
rath mit Frau, Altenkessel.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Markus, Gelsenkirchen. — Samuelowitsch
mit Frau, Huchow. — Hurwitsch, Lemberg. —
Kahan, London.

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
von Bistram, Baronin, Berlin. — Hetzer, Fr.,
Freiburg. — Kitta-Kittel, Fr. Dr., Liviland.

Schützenhof, Schützenhofstrasse 3.
Fasch, Sangerhausen. — Kreutzwald, Köln.

Ehrenfeld. — Leykauf 2 Fräulein, Hof. — Drull-
mann, Dörnigheim. — Heyn mit Fam., Ziganken-
berg.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Lux, Fr., Posen. — Nazary mit Frau und
Bed., Posen. — Gregor, Hamburg. — Busch,
Tientsin. — Wollmann mit Frau, Berlin-Wil-
mersdorf.

Sanatorium Siegfried, Bierstadter Höhe
Vobach, Brandenburg. — Lischer, Gelsen-
kirchen. — Haupt-Kloeb, Frau, Mainz. — Hen-
der, Barmen. — George, Chemnitz. — Feix mit
Frau, Düren. — Albert, Düren.

Privathotel Silvans, Kapellenstrasse 4.
Sersap, Bendzin. — Jakobi, Schwabach.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Babin-Bergmann, Fr., Lodz.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Endress, 2 Fr., Esslingen. — Peter, Esslingen.

Zenner, Brohl. — Strauss, Bad Brückenau.

Kocher, Bad Brückenau. — Meier, Hamburg.

Sommer, Hamburg.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Wackerapp mit Fam., Strassburg. — Langer
mit Frau, Köln. — Ittmann, Unstadt. — Pey-
het, Major, Bad Nauheim. — Klarmeyer, Berlin.

Reinartz mit Frau, Düsseldorf. — Adenauer,
Köln. — Stahl, Landrat, Münster. — Poll-
mann mit Fam., Antwerpen. — Koester, Köln.

Sticher, Elberfeld. — Hoffmann, Hannover.

Leonstein, Frau mit Tochter, Riga.

Hotel Union, Neugasse 7.
Kosan, Berlin. — Triesse mit Frau, Frank-
furt. — Derich, Aachen. — Kläfer mit Frau,
Krefeld. — Thiel, Köln.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Prese, Architekt mit Frau, Barmen. — Will-
ner, Frau mit Kinder und Bed., Moskau. —
Baessler mit Fam., Wurzen. — Duncckenberg
mit Frau, Elberfeld.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Martens mit Fam., San Franzisko. — Katz,
Giessen. — Mittmeyer mit Frau, Magdeburg. —
Albert mit Frau, Maastricht. — Kohl, Lehrer,
Westerburg. — Stoller, Frau, Bonn.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Jordens, Frau, Antwerpen. — Lieblich, Kai-
ro. — Christ, Pfarrer mit Fam., Kassel. — Pal-
jtsch mit Frau, Belgrad.

Westfälischer Hof, Schützenstrasse 3.
Blombach, Fabrikant mit Frau, Ronsdorf. —
Benninghoven, Fr., Ronsdorf. — Doemel, Amts-
anwalt Dr., Ludwigshafen.

Hotel Wilhelm, Sonnenbergerstr. 1.
von Schevitsch, Fr. Rent., Paris. — von Sche-
vitsch, Exzell. Frau, Paris. — Kapnist, Exzell.
Frau Gräfin mit Fam. und Bed., Wien. — Pa-
meyer Dr. med. mit Frau, Tiel.

Horch!

Von köstlichen Wohlgeschmack und herzerregend
in Qualität sind die beiden Margarine-Marken
„Siegerin“ und „Mohra“
wie gleichen feinsten Molkereibutter vollkommen!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.



S 20

Leibbinden für Hängeleib, Wandernieren,
Bauchbrüche, Senkungen etc.

Bruchbandagen in zweckmässiger, die
Heilung des Bruches
fördernder Ausführung.

Gradhalter alle bekannten Systeme und
Anfertigung nach Mass in
eigenen Werkstätten.

Fritz Assmann,
Spezial-Atelier für Bandagen.

Saal'gasse 30 p. (am Kochbrunnen).

Für Damen: Frau M. Assmann, in orthopädischen
Anstalten bzw. Bandagenwerkstätten in Paris u. Berlin
tätig gewesen. 19728

Was Sie vermisst haben

bei den modernen Waschmitteln, daß diese auch eine gute Lauge geben, um ein leichtes Nach-
waschen in derselben Lauge vornehmen zu können, das

bietet Ihnen Bleichin.

Bleichin steht einzig in seiner Art da, weil es einen sehr hohen Fettgehalt aufweist
und daher im Stande ist, fräftige fette Laugen zu erzeugen, die es im Verein mit der ihm
eigenen wunderbaren Bleichkraft zum besten, für jede Hausfrau unerlässlichen Wasch- und
Bleichmittel machen. — Man verlange in den Geschäften ausdrücklich

Bleichin.

Das Paket kostet nur 30 Pfg.

364

Emaile-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 13727
Wiesbadener Emailier-Werk Mattia Hoff,
Reggengasse 2, 14100

Die gangbaren

Ganypfabale

hält stets auf Lager Jacob
Rath, Kirchgasse 26, 14100

Paff

ist jeder von der vorzüglichen Wirkung
der Carbol-Leerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Rade-
beul m. b. Schumacher: Siedes-
pferd. Es ist die beste Seife geg.
alle Arten Santalureinigkeiten
u. Santalureinigkeiten, wie Mit-
ter, Finnen, Blüthen, Ge-
schwürf, Bußeln etc. & c.
50 Pf. bei: Otto Bille; A. Cras;
B. Nachenheimer; C. Porche;
G. W. Roths Nachf.; Ernst Rodt;
Robert Sauter; D. Rood Nachf.;
Chr. Lander; Hugo Alter; Jakob
Riner; Hof-Apothek, Frh. Bern-
stein. 13705

Umzüge übern. b. bill. fortgält.
Ausfahr. Bau, Blücherstr. 5, 9045

Anzündholz,
fein gespalten, per Str. 2.30,

Brennholz,
per Str. 1.40

liefert frei Haus 13049

Hch. Biemer,
Dampfabzineri,

Dokheimerstrasse 96,
Tel. 766. Tel. 766.

Bormass' Gardinen-Woche

Von Donnerstag, den 24. September, bis Donnerstag, den 1. Oktober:

Extra-Verkauf eines **enormen Gelegenheitspostens Gardinen**
nur guter Qualitäten, **weit unter Preis.**



Niemand versäume diese ganz ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit!

Warenhaus Julius Bormass.

Hohen Festes wegen bleibt mein Geschäft von Freitag, den 25., abends 6 Uhr ab, und Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. geschlossen.

14106

KOHLLEN!

Unsere Marken!

Fettkohlen von: Fröhliche Morgensonne, Centrum, Consolidation, Constantin der Grosse, Dannenbaum, Eintracht Tiefbau, Holland, Harpen, Westende, Rheinpreussen, Neumühl.

Halbfette Nusskohlen von: Rosenblumendelle, Hercules, ferner von Maria bei Aachen.

Anthracit-Nusskohlen von: Ludwig, Pauline, ver. Poertingsiepen, ferner Kohlscheid bei Aachen.

Belgische: „Bonne Esperance Herstal“.

Englische: Beste Wales.

Elform-Brikets von Alte Haase.

Steinkohlen-Brikets von: Blankenburg und den Gustavsburger Werken.

Braunkohlen-Brikets: Union.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Haupt-Kontor:
Bahnhofstr. 2.

Fernsprecher
Nr. 545 und 775.



Lager am
Bahnhof Ditzheim.
Elektr.
Kohlensaufbereitungs-
und
Siebanlagen.

14029

Karlsruher Hof,
Friedrichstraße 11.
Jeden Tag frisch gefüllten
Apfelmost. 9180

Rheumatis-

n. Gicht-Leidenden
teile ich aus Dankbarkeit mit,
was mich selber liebten
Mutter nach jahrelangen
qualvollen Gichtleiden ge-
holten hat. **Dr. Marie**
Grünauer, München,
Bürgerheimerstr. 2/II. [S. 60]

Wundervolle

Büste schöne, volle
Körperformen d.
unser Ästhetik aus-
gezeichnete Körper-
ver „**Thilo**“
(Gefühl, geschäftl.).
Preisgekrönt
Berlin 1904.
Allerschönste
Gewichtszunahme Ger. ungeschäd.
Biele Auerl. Kart. 2 Mk., bei
Postversand Nachnahme u. Porto
kosten extra. **H. S. Haus,** Berlin
58, Greifhagenstr. 70,
Depot u. Versand: Wiesbaden.
Tannus-Apotheke, Tannusstr.
20, Victoria-Apotheke, Rhein-
straße 41. 34



Frickels Fischhallen, Grabenstraße 16,
Bleichstrasse 4.

In Biebrich; Rathausstrasse 44.

Heute und morgen grosser Fisch-Verkauf.

Von täglich frischer Zufuhr empfehle:

Schellfische kleine zum Braten per Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf.
Portionsfische 25 Pf., 2-4-pfundige 35 Pf.
Allerfeinste Holl. Angelschellfische 40-60 Pf.
2-5-pfundige (Dorsch) à Pfund 25 Pf.
Kabeljau 1a fetten, im Ausschnitt 40 Pf.
Allerfeinsten Angelkabeljau im Ausschnitt 60 Pf.
Hochfeiner Seeteich, 1/2 Fisch 35, ohne Kopf und Gräten 50 Pf.
Heilbutt im Ausschnitt 1.00 Mk., Makrelen 50, Rouge 60 Pf.
Lebendfrische Spiegelkarpfen Pfd 90 Pf.
Lebendfr. Rheinbackfische 25, Bresem 50, Barsche 60 Pf.
Rotzungen (Limandes) 80, lebendfr. Zander 80, Hechte 1 Mk., Blau-
felchen 1.50, Backfische ohne Gräten 30, Merlans 40, Bratschollen 40 Pf.
grosse Schollen 60 Pf. 13954
if. roll. Salm im Ausschnitt 1.50, Rheinsalm Mk. 3.50, Lachsforellen Mk. 2.50.
Lebende Karpfen, Schleie, Aale, Bachforellen, Krebse, Hummer etc.
FrISCHE Nordseekrabben Pfd. 50 Pf., frISCHE Seemuscheln 100 Stck 60 Pf.
Grösste Auswahl, grösster und schnellster Umsatz am Platze
in geräucherten und marinierten Fischen, Fischkonserven.

Wiesbadener Möbel-Industrie
Al. Bendel,
Bleichstraße 20. Tel. 2811. Eisenaustraße 23.

**Spezialität: Braufausstattungen,
Innendekoration.**

Einflussmittel für komplette Wohnungseinrichtungen von den
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Kontante Zahlungen
bedingungen 13987

100 Stück Matratzen
selbstgefertigte Ware auf Lager.
— Bettmass bitte mitbringen. —
30 Divans
von 39 Mk. bis 120 Mk.
— Eigenes Fabrikat. —
Ph. Lendle, Möbelhaus,
Ellenbogenasse 9, am Schlossplatz. 9509

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Polizei-Präsidenten zu Wiesbaden
wird am **26. September**, nachm. 3 Uhr im Hause **Helenestr. 5**,
Versteigerungslot, die nachbezeichnet gepfändete Sache, nämlich:
1 Stavier, öffentlich zwangsweise versteigert werden. 9537
Wiesbaden, den 21. September 1908.
Geisel, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,
versteigere ich Helenestrasse 24 hiersebst, öffentlich zwangs-
weise gegen Barzahlung:

11 garnierte Damenhüte (Stroh-), 10 Kinderstroh-
hüte, ca. 379 Meter Sammt (verschiedene Farben),
22 St. Fächer, 656 Meter Spitze (verschiedene Farben),
ca. 335 Meter Sammtband (farbig), 14 Gürtelschnallen,
96 Paar Damen-, Kinder- u. Herren-Handschuhe, ca.
92 Meter Seide, ca. 40 Meter Chiffon, Seiden-Bon-
bons, Befestigungsfäden, 19 Kinder-Mützen.

Schulze,

9524

Gerihtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 25. September cr., mo- ens 9 1/2
und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, löst Herr **J. C. Holtz**
wegen Wegzugs in seiner Wohnung

Elisabethenstrasse 16,

1. Etage,

Eingang Eiststraße.

nachbezeichnete, nur kurze Zeit im Gebrauch gewesene, sehr
gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

1 kompl. **Aufl.-Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus
kompl. Bett, Spiegelschrank, Waschtische und 2 Nachtschän,
1 kompl. **Aufl.-Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus
Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 12 Leuchthaltern,
1 eleg. kompl. **Engl. Messingbett**, 1 eleg. fast neue **Bade-
wanne** mit **Badeofen**, Kleiderbügel, Waschkommoden
und Nachtschän mit Marmor, Eichen-Schreibtisch, Eichen-Bettsofa,
Salon-Garnitur, bestehend aus Sofa und 4 Sesseln mit rotem
Tuchbezug, Ottomane, **Aufl.-Spiegel** mit Trumeau, **Fluor-
Spiel** und **Rippische**, **Ölgemälde**, **Bilder**, Uhr mit **Handel-
1 Tag** **Delster** **Wagen**, **Teppiche**, **Vorlagen**, **Violons**, **Portieren**,
Gardinen, **Stores**, **Humans**, **Kissen**, **Speisezimmer-Lüster**, **Lüster**,
Bengel, **Veras**, **Ameln**, **Nähmaschine**, kompl. **Küchen-Einrichtung**,
Wahrd mit **Tisch**, **Glas**, **Porzellan**, **Küchen- und Koch-
geschirr** und dergl. mehr
meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 14136

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,

Bureau und Auktionsställe:

Tel. 3267.

3 Marktplatz 3.

Tel. 3267.

Das zum Nachlaß von

Gräul. Pauline Scholz

gehörige Hausgrundstück **Dohheimer-
straße 43** soll freihändig ver-
kauft werden.

Schriftliche Angebote erbittet

Justizrat von Ed

Abelheidstraße 6.

13903

